

EINLEITUNG: DAS MESSIANISCHE REICH IN DER OFFENBARUNG

Da dieser Gedanke überhaupt bei vielen Adventisten und Christen ganz neu ist, können wir nur Schrittweise vorgehen.

Das Buch Offenbarung in der Bibel wird im Kapitel 1, Vers 1 als „Offenbarung Jesu“ bezeichnet. Dieses Buch zeigt eine Vision, die aufzeigt, wie sich Jesus Christus auf Erden offenbaren wird.

Gleich in der Einleitung steht es über Jesus geschrieben:

*Jesu Christo, welcher der treue Zeuge ist, der Erstgeborene der Toten und **der Fürst der Könige der Erde!** Dem, der uns liebt und uns von unseren Sünden gewaschen hat in seinem Blut, 6 und **uns gemacht hat zu einem Königtum und zu Priestern** seinem Gott und Vater: Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen. (Offb.1,5-6).*

Jesus ist der Fürst der Könige, die er auf Erden einsetzen möchte. Schon da haben wir den Hinweis auf das Reich Gottes, das durch den Messias Jesus Christus aufgerichtet wird.

Dieses Reich wird durch die Predigt zur Bekehrung aufgerichtet. Deshalb haben wir in Offenbarung 2 und 3 sieben Botschaften, wie man die Sünde überwinden sollte.

Gleichzeitig sind die 7 Gemeinden, die ein Sendschreiben bekommen, Symbole, um eine chronologische Entwicklung der Kirche im Laufe der Jahrhunderte.

Diese doppelte Auslegung der 7 Gemeinde wird durch den Engel erwähnt: *Schreibe nun, was du gesehen hast und was ist und was nach diesem geschehen wird (Offb. 1, 19)!*

„Was ist“ deutet auf 7 Arten von Gemeinden, die es zu jeder Zeit gegeben haben.

„Was nach diesem geschehen wird“ deutet auf eine prophetische Sicht über zukünftige Entwicklungen der Gemeinde.

Ab Offenbarung 4,1 wird uns dann aufgezeigt, was nach der Gemeinde Laodizea geschehen wird: ***Nach diesem sah ich: Und siehe, eine Tür, geöffnet im Himmel, und die erste Stimme, die ich gehört hatte wie die einer Posaune, die mit mir redete, sprach: Komm hier herauf! Und ich werde dir zeigen, was nach diesem geschehen muß.***

Hier sagt der Engel, dass die Siegel und Posaune zukünftig – nach Laodizea – sind.

Beim näheren Studium der Siegel und Posaunen werden wir feststellen, dass Jesus in dieser Zeitperiode nach Laodizea Schritt für Schritt das Reich Gottes auf Erden zum Gericht der Nationen aufrichten wird und dabei alle messianischen Verheißungen der Propheten erfüllen möchte.

Wir lesen nämlich VOR dem Öffnen des Buches mit 7 Siegeln die Ankündigung im Lied über Jesus als das Lamm: ***„Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du bist geschlachtet worden und hast durch dein Blut für Gott erkaufte aus jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk und jeder Nation und hast sie unserem Gott zu einem Königtum und zu Priestern gemacht, und sie werden über die Erde herrschen! (Offb.5,9-10).***

Das Reich Gottes auf Erden wird hier im Zusammenhang mit dem Öffnen der 7 Siegel angekündigt. Das Ziel mit dem Öffnen des Buches ist erfüllt: Das Reich Gottes auf Erden.

Nach der Zeit des Trübsals (Offb.7,14 bezeichnet die Zeit der 6 Siegel als „Zeit der großen Bedrängnis“) wird Gottes Volk versiegelt. Danach kommt der 7. Siegel mit den 7 Posaunen.

In den Tagen der 7. Posaune lesen wir dann: *„In den Tagen der Stimme des siebenten Engels, wenn er posaunen wird, wird auch das Geheimnis Gottes vollendet sein, wie er es seinen eigenen Knechten, den Propheten, als gute Botschaft verkündigt hat“* (Offb.10,7).

Ab diesem Zeitpunkt der Geschichte ist das Reich Gottes auf Erden.

Was haben die Propheten angekündigt? Worüber haben Jesaja, Jeremia, Hesekiel, Sacharja, Joel, Daniel, Maleachi, usw. gesprochen und verkündigt? Sie haben alle über ein messianisches Reich gesprochen, das Schritt für Schritt von Gott aufgebaut würde, wodurch Gott sich durch Segnungen erkennen lassen würde, und wodurch dann Gott auch die Nationen richten würde; und das alles, um das Kommen des Messias vorzubereiten.

Darum spricht die Offenbarung als Fortsetzung in Offb. 11 vom Tempel und Stadt Gottes (Offb. 11,1-2). *„Und es wurde mir ein Rohr, gleich einem Stab, gegeben und gesagt: Steh auf und **miß den Tempel Gottes und den Altar** und die, welche darin anbeten!*

*2 Und den Hof, der außerhalb des Tempels ist, laß aus und miß ihn nicht! Denn er ist den Nationen gegeben worden, und **sie werden die heilige Stadt zertreten 42 Monate**“.*

Danach wird uns aufgezeigt, wie zwei Propheten Gerichte über die Nationen auslösen. Das wird als das zweite Wehe bezeichnet

14 Das zweite Wehe ist vorüber: siehe, das dritte Wehe kommt bald.

15 Und der siebente Engel posaunte: und es geschahen laute Stimmen im Himmel, die sprachen: Das Reich der Welt ist unseres Herrn und seines Christus geworden, und er wird herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Wenn die 7 Posaune blast, dann ist der 7. Siegel geöffnet. Jesus kann nun das Buch endlich aufmachen. Der Zweck mit dem Öffnen des Buches mit allen Rechten für das messianische Reich ist nun vollbracht. Jesus bekommt das „Reich der Welt“ (Offb.11,15). Das bedeutet, dass Jesus ab diesem Zeitpunkt alle Rechte auf Erden erhalten hat. Das messianische Reich ist auf Erden aufgerichtet: Jesus hat seine Könige und Priester auf Erden eingesetzt, um mit seinem Volk zu herrschen. So erfüllt sich das, was mit dem Öffnen des Buches beabsichtigt war: Erlöste Menschen **„unserem Gott zu einem Königtum und zu Priestern machen, und sie werden über die Erde herrschen!**“, „ Siehe Offb. 5,10.

Rückblickend sehen wir, dass das messianische Reich in drei Phasen aufgerichtet wurde.

Phase 1: Die Zeit des Trübsals – siehe die 6 Siegel in Offenbarung 6

Phase 2: Die Versiegelung des Volkes Gottes – siehe Offenbarung 7

Phase 3: Verkündigung und Teilgerichte in der Zeit der Posaunen – siehe Offb.8-11

Mit dem messianischen Reich kann Jesus nun das Gericht der Nationen ausführen. Das geschieht wieder in 3 Phasen:

Phase 4: Die 7 Plagen – das 3. Wehe, das in Offenbarung 11 angekündigt war.

Phase 5: Der Fall von Babylon und der letzte Auftritt Satans

Phase 6: Das Gericht der Nationen durch das Volk Gottes

Danach kann Jesus wiederkommen und die letzte Phase des Gerichtes einleiten

Phase 7: Das messianische Reich im Millenium und das Endgericht

Danach beginnt die Ewigkeit mit der neuen Erde

Jesus herrscht mit den Erlösten von der Erde aus.

(siehe auch unten den Anhang: Das Gericht Gottes durch sein Volk)

Ab Offenbarung 11 hat das Wirken Jesu durch sein Volk den Stand erreicht, dass das Reich Gottes auf Erden aufgerichtet wird. Das wird im Himmel und im Heiligtum klar bezeugt. Mit diesem Reich auf Erden sind endlich die Rechte (die Vollmacht) für das Gericht der Nationen durch die Gemeinde auf Erden gegeben.

Bemerkung über die Struktur der Offenbarung:

Was hier in Offb. 15 offenbart wird, ist der Stand des Reiches Christi Ende von Offb.11. Wie können wir das behaupten? Weil Gott in der Vision zwei „eckige Klammer“ gesetzt hat: „Das große Zeichen“ in Offb.12 ist der Beginn einer Parallelprophetie, die den Kampf zwischen Gemeinde und Luzifer im Sinne von 1. Mose 3,15 aufzeigt – Von der Geburt Jesu und seine Himmelfahrt bis zu seiner Wiederkunft in Offenbarung 14. Das Ende dieser Prophetie in der Prophetie endet mit der „2 Klammer – mit dem „großen Zeichen“ in Offb.16,1.

Mit diesem Reich auf Erden wird Gott die Nationen richten können. Dieses sichtbare Reich Jesu wird offenbaren, dass Gott gerecht ist.

Vor den Plagen im Kapitel 16 wird uns gezeigt, wie *„die Überwinder über das Tier und über sein Bild und über die Zahl seines Namens an dem gläsernen Meer stehen, und sie hatten Harfen Gottes. ³ Und sie singen das Lied Moses, des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes und sagen: Groß und wunderbar <sind> deine Werke, Herr, Gott, Allmächtiger! Gerecht und wahrhaftig <sind> deine Wege, o König der Nationen! ⁴ Wer sollte nicht fürchten, Herr, und verherrlichen deinen Namen? Denn du allein <bist> heilig; denn alle Nationen werden kommen und vor dir anbeten, **weil deine gerechten Taten offenbar geworden sind.** (Offb.15,2-4).*

Das Volk Gottes lebt und hat sich an einen bestimmten Ort auf dieser Erde „an dem gläsernen Meer“ versammelt, wo es von den Plagen nicht getroffen werden kann. Wie und wo das alles geschehen wird, ist es noch nicht offenbart. Bedenken wir, dass Gott noch „7 Donner“ offenbaren soll. Das wird in der Zeit der 7. Posaune geschehen (siehe Offb.10): Da werden wir von Gott Zusatzinformationen und Anweisungen für das Reich Gottes auf Erden bekommen.

Durch die Plagen bricht Babylon in drei Einheiten auseinander (6. Plage). Die Hure auf dem Tier wird versuchen, sich noch zu behaupten. 10 Könige ohne Land versuchen noch eine Herrschaft aufzubauen (Offb.17). Sie werden noch verzweifelt versuchen, einen Krieg gegen das Volk Gottes zu führen. Aber Jesus wird sie überwinden, sowie Gott die Ägypter besiegt hat.

Wir lesen: *„Diese werden mit dem Lamm Krieg führen, und das Lamm wird sie überwinden; denn es ist Herr der Herren und König der Könige, und die mit ihm <sind, sind> Berufene und Auserwählte und Treue“* (Offb.17,14). Vielleicht wird hier sich die Geschichte von Ester wiederholen: Das Volk Gottes wird sich verteidigen können.

Aber in Offb. 18 wird Gott sich offenbaren. **„Nach diesem sah ich einen anderen Engel aus dem Himmel herabkommen, der große Macht hatte; und die Erde wurde von seiner Herrlichkeit erleuchtet“** (Offb.18,1)

Das Volk wird aufrufen, aus Babylon herauszukommen, um sich dem Reich Gottes anzuschließen. *„Geht aus ihr hinaus, mein Volk, damit ihr nicht an ihren Sünden teilhabt und damit ihr nicht von ihren Plagen empfangt!“* (Offb.18,4).

Dann bekommt das Volk Gottes den Auftrag, ein gerechtes Gericht auszuführen: *„Vergeltet ihr, wie auch sie vergolten hat, und verdoppelt <es ihr> doppelt nach ihren Werken; mischt ihr den Kelch, den sie gemischt hat, doppelt! Wieviel sie sich verherrlicht hat und üppig gewesen ist, soviel Qual und Trauer gebt ihr!“* (Offb.18,6.7).

Erst dann kommt Jesus sichtbar mit seinen Engeln (Offb.19: Der weiße Reiter mit Krone). Er wird sichtbar als König aller Könige des „*messianischen Reiches auf Erden*“ eingesetzt werden und das Tier und die falschen Propheten töten.

Danach in Offb.20 kommt das tausendjährige Reich (Millennium). Der Teufel wird gebunden, *„damit er nicht mehr die Nationen verführe“* (Offb.20,3). Das bedeutet, dass Menschen auf der Welt leben, ohne vom Teufel verführt zu werden.

Gleichzeitig spricht der Text von einem *„Heerlager der Heiligen und von der geliebten Stadt“* (Offb.20,10), von *„Thronen und Gericht und Herrschaft mit Christus tausend Jahre“* (Offb.20,4).

Anhand des Textes kann man versuchen, eine Chronologie über den Ablauf der Dinge zu erkennen.

Nach den 1000 Jahren wird der Teufel befreit. Er wird die Menschen verführen und sie auf einen letzten Krieg gegen die *„geliebte Stadt“* führen; die Stadt, die laut Offb. 21 vom Himmel gekommen ist.

Dann kommt das Endgericht: Feuer wird auf sie fallen und sie vernichten.

Oder kommt erst danach im Kapitel 21 die himmlische Stadt Gottes vom Himmel auf die Erde. Und erst dann wird die Erde gereinigt werden. Von der Erde aus wird dann Jesus mit den Menschen für alle Ewigkeit regieren.

Wer ehrlich mit dem Text umgeht, wird merken, dass das nicht so einfach ist. Für mich bleibt Offenbarung 20 noch die schwierigste und eine unklare Stelle der Bibel, weil wir die geistliche und himmlische Dimension der Welt nicht kennen bzw. erkennen und sehen können.

Mein persönlicher Glaube (These): In Offenbarung 20 lese ich nicht explizit, dass dieses Gericht nur im Himmel stattfindet. Wie oben erwähnt spricht der Text von einem „*Heerlager der Heiligen und von der geliebten Stadt*“ (Offb.20,10), von „*Thronen und Gericht und Herrschaft mit Christus tausend Jahre*“ (Offb.20,4) auf Erden (oder in der himmlischen (geistlichen) Dimension der Erde).

Mehr will ich nicht sagen. Aufgrund aller Prophezeiungen glaube ich, es wird beides geben, in der himmlischen Welt und auf Erden parallel. Es werden Gläubige in der „*geliebten Stadt*“ auf Erden 1000 Jahren leben, richten, herrschen im Sinne von 1.Mose 1 und leben im Sinne von Jesaja 65.

Messianische Verheißungen werden ganz ausgelebt werden: Mit der Erkenntnis des Herrn Jesu und seines Gesetzes werden die Erlösten einen „*Garten Eden*“ neu bebauen und bewahren.

Zusammengefasst können wir sagen: Das alles kann nicht möglich werden, wenn Gott nicht zuvor ein Reich mit seiner Gemeinde aufrichtet. Das beginnt mit Offb.4-11. An dieser Stelle verweise ich den Leser auf die Studie von Offenbarung 19 bis 21 nach der Struktur der Bibelstellen. Die Chronologie der Dinge und der Ort, wo sie geschehen sind nicht klar.

Nun möchte ich kurz über den weiteren Verlauf unserer Studie sprechen:

In einer eigenen Studie wollen wir sehen, welche messianische Verheißungen sich in der Endzeit laut Offenbarung erfüllen sollen und auch wann.

Abschließend halten wir fest:

In dieser einleitenden Studie der Offenbarung haben wir gesehen, dass die Offenbarung über einen Ablauf (eine Chronologie) von Dingen spricht. Wir haben mit einer Vision zu tun und daher können wir nicht in der Auslegung das Rekapitulationsprinzip (wie in Daniel) anwenden.

Dann haben wir kurz auf die Textstellen in der Offenbarung hingewiesen, die über ein „*messianisches*“ Reich Jesu Christi auf Erden sprechen.

ANHANG: Das Gericht wird durch das Volk Gottes ausgeführt.

In Offenbarung wird uns gezeigt, wie das Gericht der Ungläubigen Phase für Phase durch Gläubigen ablaufen wird. Das geschieht in drei Phasen.

Phase 1: Verkündigung des weißen Pferdes und Sichtung bei den Bedrängnissen

Folge: Offenbarung des Thrones und des Gerichtes des Lammes beim 6. Siegel

Phase 2: Versiegelung der 144.000

Folge: Fürbitte und Verkündigung der Botschaft des Gerichtes (Offb. 7-11).

Phase 3: Vollendung des Geheimnisses Gottes.

Folge: Das Gericht der Nationen durch die zwei Zeugen in Offenbarung 11

Phase 4: Plagen und Fall von Babylon

Folge: Gerichtsurteil wird durch Gottes Volk ausgesprochen (Offb. 18)

Phase 5: Wiederkunft Jesu

Folge: Während 1000 Jahren wird Gottes Volk nach den Büchern richten

1. Teil: Offenbarung des himmlischen Gerichtes

*„¹² Und ich sah, als es das sechste Siegel öffnete: Und es geschah ein großes Erdbeben; und die Sonne wurde schwarz wie ein härener Sack, und der ganze Mond wurde wie Blut, ¹³ und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, wie ein Feigenbaum, geschüttelt von einem starken Wind, seine Feigen abwirft. ¹⁴ Und der Himmel schwand dahin wie ein Buch, das zusammengerollt wird, und jeder Berg und jede Insel wurden von ihren Stellen gerückt. ¹⁵ Und die Könige der Erde und die Großen und die Obersten und die Reichen und die Mächtigen und jeder Sklave und Freie verbargen sich in die Höhlen und in die Felsen der Berge; ¹⁶ und sie sagen zu den Bergen und zu den Felsen: **Fallt auf uns und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes!** ¹⁷ **Denn gekommen ist der große Tag ihres Zorns. Und wer vermag zu bestehen?**“
(Offb 6,12-17)*

In dieser Phase erkennen wir, dass die ganze Menschheit die Botschaft von der Herrschaft Gottes (von seinem Thron) und vom Gericht Jesu (vom Zorn des Lammes) kennen. Der Beginn des Zusammenbruchs der kosmischen Kräfte mit den Naturkatastrophen wird die Frage nach der Erlösung führen.

Die Welt wird sich vor dem Gericht Gottes fürchten und eine Antwort suchen, die dann Gottes Volk (die 144.000) in der Gnadenzeit geben wird.

Das messianische Reich mit der Erfüllung der messianischen Verheißungen wird Gottes Reich und seine Gerechtigkeit allen Menschen offenbaren.

Dazu mehr in der Studie: Die Erfüllung der messianischen Verheißungen in der Endzeit nach Offenbarung.

2. Teil: Das Gericht der Nationen durch die zwei Zeugen in Offenbarung 11

¹ Und es wurde mir ein Rohr, gleich einem Stab, gegeben und gesagt: Steh auf und miß den Tempel Gottes und den Altar und die, welche darin anbeten!

² Und den Hof, der außerhalb des Tempels ist, laß aus und miß ihn nicht! Denn er ist den Nationen gegeben worden, und sie werden die heilige Stadt zertreten 42 Monate.

³ Und ich werde meinen zwei Zeugen Vollmacht geben, und sie werden 1260 Tage weissagen, mit Sacktuch bekleidet.

⁴ Diese sind die zwei Ölbäume und die zwei Leuchter, die vor dem Herrn der Erde stehen.

⁵ Und wenn jemand ihnen schaden will, so geht Feuer aus ihrem Mund und verzehrt ihre Feinde; und wenn jemand ihnen schaden will, muß er ebenso getötet werden.

⁶ Diese haben die Macht, den Himmel zu verschließen, damit während der Tage ihrer Weissagung kein Regen falle; und sie haben Gewalt über die Wasser, sie in Blut zu verwandeln, und die Erde zu schlagen mit jeder Plage, sooft sie nur wollen.

(Offb. 11:1-6)

Diese Vision ist buchstäblich zu verstehen: Gott wird zwei Menschen berufen, die wie Mose und Elia zusammen unter den Nationen wirken werden. Elia hatte die Macht, den Himmel zu verschließen. Mose hatte das Wasser in Blut verwandelt. Der Mose und der Elia der Endzeit werden „die Erde mit jeder Plage schlagen, sooft sie nur wollen.“

Nun ein kurzes Wort über den Zusammenhang:

Offenbarung 11 beschreibt das letzte Ereignis, bevor das Reich Gottes den Gläubigen auf Erden vor den Plagen gegeben wird. Ich bezeichne dieses Reich als „messianisches Reich“, weil in dieser Zeit Gott die „messianischen Verheißungen“, die die Propheten gesprochen haben, sich erfüllen werden.

Zwar wird in dieser Zeit das Volk Gottes (die Gemeinde, alle Gläubigen) selbst gerichtet. Es wird angekündigt: *miß den Tempel Gottes und den Altar und die, welche darin anbeten!* Dabei erfüllt sich das Wort von Petrus, dass das Gericht mit dem Hause Gottes anfängt. Aber hier erfüllt sich auch Daniel 8: Das Heiligtum wird gerichtet und gerechtfertigt.

Laut Offenbarung 11,2 ist es auch die Zeit, wo „die heilige Stadt durch die Nationen zertreten wird“ – 3 ½ buchstäblichen Jahren, weil diese Zeit 42 Monaten dauert.

In dieser Zeit wiederholt sich die Geschichte, wo das kleine Horn 1260 Jahren lang die Heiligen verfolgte. In dieser Zeit der Verfolgung wird der Glaube der Unterdrückten sichtbar und so werden die Gläubigen gerichtet: Es wird sichtbar, wie die Erlösten sich zu Gott oder gegen Gott bekennen.

So erkennen wir, dass das Gericht Gottes durch den Segensreich Gottes kommt, weil „die Heilige Stadt“ auf Erden Hass und Eifersucht auslösen wird, dadurch Krieg und Unterdrückung und so auch das Gericht, das in Offenbarung 11 durch die zwei Zeuge ausgeführt wird.

Mit Offenbarung 11 befinden wir uns in der Zeit der 7. Posaune, also kurz bevor das Buch von Jesus Christus ganz geöffnet wird, um sein Volk zum Königtum und zum Priestertum zu machen, damit sie auf Erden herrschen können.

In dieser Zeit wird Gott „zwei Zeugen“ berufen, durch die Gottes Gerichte über die Nationen fallen werden:

⁵ Und wenn jemand ihnen schaden will, so geht Feuer aus ihrem Mund und verzehrt ihre Feinde; und wenn jemand ihnen schaden will, muß er ebenso getötet werden.

⁶ Diese haben die Macht, den Himmel zu verschließen, damit während der Tage ihrer Weissagung kein Regen falle; und sie haben Gewalt über die Wasser, sie in Blut zu verwandeln, und die Erde zu schlagen mit jeder Plage, sooft sie nur wollen. (Offb. 11:1-6)

In der Auslegung der Offenbarung Vers für Vers werden wir das näher studieren.

3. Teil: Das Volk, das aus Babylon herauskommt, richtet die Nationen.

Hier auch greifen wir vor: Wir werden diesen Textabschnitt in Offb. 18 näher auslegen. *Nach diesem sah ich einen anderen Engel aus dem Himmel herabkommen, der große Macht hatte; und die Erde wurde von seiner Herrlichkeit erleuchtet.*

² Und er rief mit starker Stimme und sprach: Gefallen, gefallen ist Babylon, die Große, und ist eine Behausung von Dämonen geworden und ein Gefängnis jedes unreinen Geistes und ein Gefängnis jedes unreinen und gehaßten Vogels.

³ Denn von dem Wein der Wut ihrer Unzucht haben alle Nationen getrunken, und die Könige der Erde haben Unzucht mit ihr getrieben, und die Kaufleute der Erde sind durch die Kraft ihrer Üppigkeit reich geworden.

⁴ Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel sagen:

Geht aus ihr hinaus, mein Volk, damit ihr nicht an ihren Sünden teilhabt und damit ihr nicht von ihren Plagen empfangt! ⁵ Denn ihre Sünden sind aufgehäuft bis zum Himmel, und Gott hat ihrer Ungerechtigkeiten gedacht.

(AUFRUF ZUM GERICHT DER WELT) ⁶ Vergeltet ihr, wie auch sie vergolten hat, und verdoppelt es ihr doppelt nach ihren Werken; mischt ihr den Kelch, den sie gemischt hat, doppelt!

⁷ Wieviel sie sich verherrlicht hat und üppig gewesen ist, soviel Qual und Trauer gebt ihr! Denn sie spricht in ihrem Herzen: Ich sitze als Königin, und Witwe bin ich nicht, und Traurigkeit werde ich nicht sehen.

⁸ *Darum werden ihre Plagen an einem Tag kommen: Tod und Trauer und Hunger, und mit Feuer wird sie verbrannt werden; denn stark ist der Herr, Gott, der sie gerichtet hat. (Offb. 18:1-8 ELB)*

Ein Engel aus dem Himmel offenbart der ganzen Erde die Liebe und den Charakter Gottes. *Die Erde wurde von der Herrlichkeit Gottes erleuchtet.* Wir finden diese Offenbarung der Herrlichkeit Gottes schon auf dem Berg Horeb, wo Gott seinen Namen und Herrlichkeit Mose zeigte:

Jahwe, Jahwe, Gott, barmherzig und gnädig, langsam zum Zorn und reich an Gnade und Treue, ⁷ der Gnade bewahrt an Tausenden von Generationen, der Schuld, Vergehen und Sünde vergibt, aber keineswegs ungestraft läßt, (2. Mose 34,6-7)

Hier auch: Immer nach der Offenbarung der Liebe und Gnade Gottes kommt sein Gericht.

Das Gerichtsurteil Gottes wird verkündigt.
Gleichzeitig bekommt Gottes Volk zwei Aufträge:

1. Auftrag: Babylon zu verlassen
2. Auftrag: Babylon zu richten

Hier erfüllt sich das, was wir in Daniel 7 gelesen haben: Das Volk Gottes bekommt das Gericht. Es erhält von Gott den Auftrag, die Nationen zu richten.

Wir lesen in Offenbarung 18 folgenden Befehl:

⁶ *Vergeltet ihr, wie auch sie vergolten hat, und verdoppelt es ihr doppelt nach ihren Werken; mischt ihr den Kelch, den sie gemischt hat, doppelt!*

⁷ *Wieviel sie sich verherrlicht hat und üppig gewesen ist, soviel Qual und Trauer gebt ihr! Denn sie spricht in ihrem Herzen: Ich sitze als Königin, und Witwe bin ich nicht, und Traurigkeit werde ich nicht sehen.*

⁸ *Darum werden ihre Plagen an einem Tag kommen: Tod und Trauer und Hunger, und mit Feuer wird sie verbrannt werden; denn stark ist der Herr, Gott, der sie gerichtet hat. (Offb. 18:6-8)*

Diesen Auftrag zu richten ist an das Volk Gottes adressiert, das aus Babylon herausgehen soll. Dieses Gericht findet durch Gottes Volk vor der Wiederkunft Jesu statt.

4. Teil: Das Gericht während des tausendjährigen Reiches

Schließend lesen wir in Offenbarung 20 von Thronen, die aufgestellt werden, um die Nationen zu richten. Im Millennium wird sichtbar, dass trotz dem Urteil gegen die Rebellion die Nationen sich nicht bekehrt haben. Sie werden die heilige Stadt noch einmal angreifen. Aber diesmal werden sie von Gott mit Feuer vernichtet.

Erst dann kommt vom Himmel die neue Stadt Jerusalem: Ab da wird Jesus unter sein Volk wohnen: Gott wird mit den Menschen im ganzen Universum herrschen.